 ©Ges. für Biologische Gesellschaft Luzern; download www.biologiezentrum.at

Lithophane semibrunnea (HAWORTH, 1809) und *Archanara geminipuncta* (HAWORTH, 1809), neu für die Fauna des Tessin, Südschweiz (Lepidoptera, Noctuidae)

von L. REZBANYAI-RESER und M. HÄCHLER

Vor kurzem erst ist die Liste der aus dem Tessin bekannten Macrolepidopteren erschienen (REZBANYAI-RESER 1993), und schon können zwei für dieses Gebiet neue Arten zugefügt werden. Im äussersten Südtessin, bei Stabio (San Pietro: Monte Albano, Monticello, 440 m), wurden mit einer Lichtfalle ein Männchen von *semibrunnea* (11.III.1994) und ein Weibchen von *geminipuncta* (30.VII.1993) erbeutet (Foto 1). Die unmittelbare Umgebung des Fundortes ist ein Rebberg und ein gemischter Laubwald. Nicht allzuweit entfernt, sowohl auf Tessiner als auch auf italienischem Boden (Umgebung von Clivio bzw. von Genestrerio), gibt es kleinflächige Feuchtgebiete mit Auenwaldresten. Ein weiteres Tessiner Exemplar von *semibrunnea* aus Locarno wurde vor kurzem in einer älteren Sammlung entdeckt und das Vorkommen von *geminipuncta* in der Magadino-Ebene ist in der Diplomarbeit von KAUFMANN (1994) erwähnt.

1. *Lithophane semibrunnea* HAW.

Das Tessiner Vorkommen von *L.semibrunnea* war zu erwarten, da die Art von England bis Mittel- und Südeuropa und Kleinasien verbreitet ist, wenn auch nur sehr lokal und mit niedrigen Populationsdichten (BERIO 1985). Die Überwinterung erfolgt im Imagostadium, die Flugzeit dauert etwa ab September bis Mai, aber auch im Juni und Juli kann man gelegentlich einzelne Imagines finden.

VORBRODT 1911 schreibt: "Der ziemlich spärliche Falter ist im ganzen Lande verbreitet, aber lokal und nicht überall", bis etwa 1000 m. Bei der Aufzählung der Landesregionen, wo die Art gefunden worden ist, fehlt jedoch die Südschweiz, und *semibrunnea* ist in der Tessinerfauna von VORBRODT (1930-31) tatsächlich nicht erwähnt. Obwohl "Urschweiz" (nach VORBRODT von der Pilatus-Brünigpass-Grimselpass-Linie nach Nordosten bis zum Rhein und zum Bodensee reichend) und "Mittelland" als Verbreitungsgebiete von *semibrunnea* angegeben sind, fehlten genaue Fundangaben aus der Zentralschweiz bis vor kurzem völlig. Erst in den letzten Jahren konnte diese Art mit Sicherheit auch in der Zentralschweiz festgestellt und seitdem an mehreren Orten nachgewiesen werden: Rüss-Spitz-Ried ZG, Rüss-Spitz-Auenwald ZG, Romoos-Neumatt LU, Luthern-Willmisbach LU, Lauerz-Schuttwald und Lauerz-Schwändi SZ (siehe REZBANYAI-RESER 1992, 1992-93 und 1994). Als Neufund für die gut erforschte Fauna von Obergütsch der Stadt Luzern

©Natur-M

(REZBANYAI-RESER 1990) kann *semibrunnea* jetzt auch für dieses Gebiet gemeldet werden: 28.IX.1989, leg. Erwin SCHÄFFER.

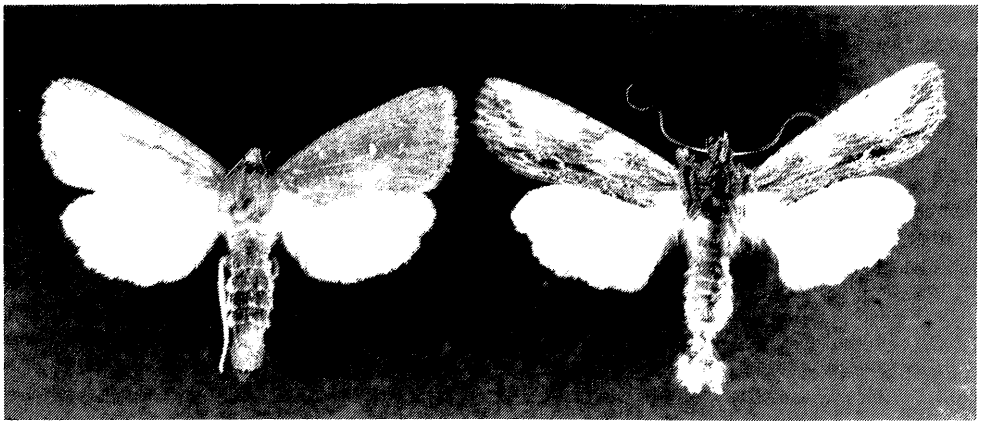
Sonst ist die Art auch in der neueren schweizer faunistischen Literatur nur selten erwähnt, und sie wurde z.B. auch im Kanton Thurgau erst 1982 (bzw. 1980: siehe Abb.2) mit Sicherheit nachgewiesen (BLÖCHLINGER 1985).

Trotz aktiver Sammeltätigkeit, u.a. auch durch den Verfasser, konnte *semibrunnea* z.B. in den Auenwäldern der Magadino-Ebene bisher noch nicht gefunden werden. In der Sammlung des Naturhistorischen Museums Winterthur liegt jedoch eine *semibrunnea* aus Locarno vor: X.1924, leg. E.SULZER.

Diese Feststellungen weisen nicht unbedingt auf eine Arealerweiterung hin. Da *semibrunnea* anscheinend im Südtessin wie in der Zentralschweiz lokal und selten ist, und darüber hinaus mit einer der Formen von *L.hepatica* CLERCK (=*socia* HUFN.; Synonymie nach MIKKOLA 1993) leicht zu verwechseln ist, wurde sie bisher entweder zufällig nie gefangen oder von manchen Sammlern übersehen. Um das Erkennen von *semibrunnea* zu erleichtern, werden die Genitalien (Abb. 1 und 2) der beiden ähnlichen Arten abgebildet.

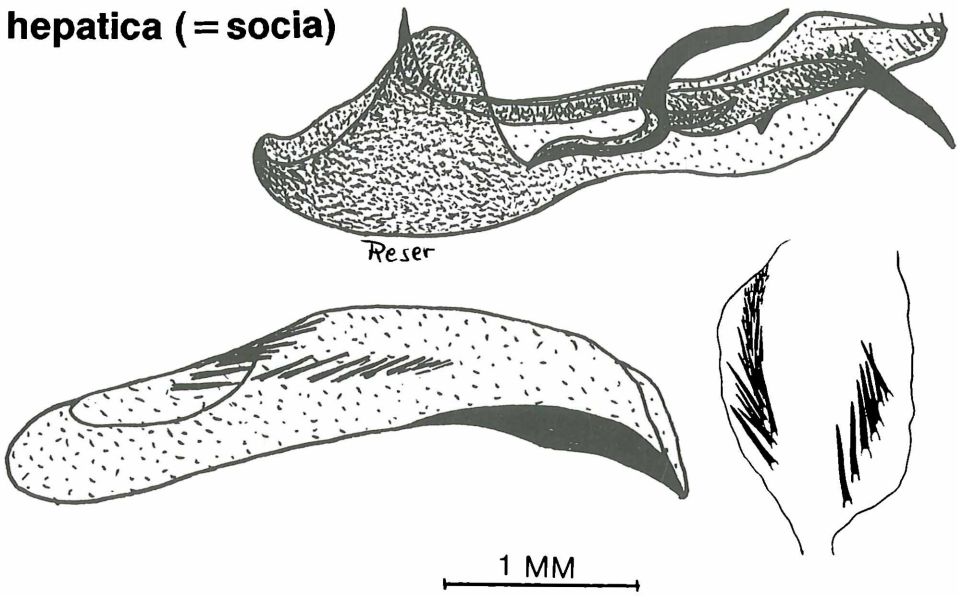
Nach Literaturangaben (FORSTER & WOHLFAHRT 1971, KOCH 1984, BERIO 1985) lebt die Raupe von *semibrunnea* vor allem auf weit verbreiteten Pflanzen wie Esche (Fraxinus excelsior), Eiche (Quercus) und Schwarzdorn (Prunus spinosa), was das Vorkommen der Art keinesfalls eng begrenzt. RAPPAZ 1979 bezeichnet sogar Rotbuche (Fagus sylvatica) als Futterpflanze von *semibrunnea*, von wem diese Angabe stammt, ist uns nicht unbekannt. Sollte die Art feuchte Waldgebiete bevorzugen, so ist ihr lokales Vorkommen dadurch noch immer nicht erklärt.

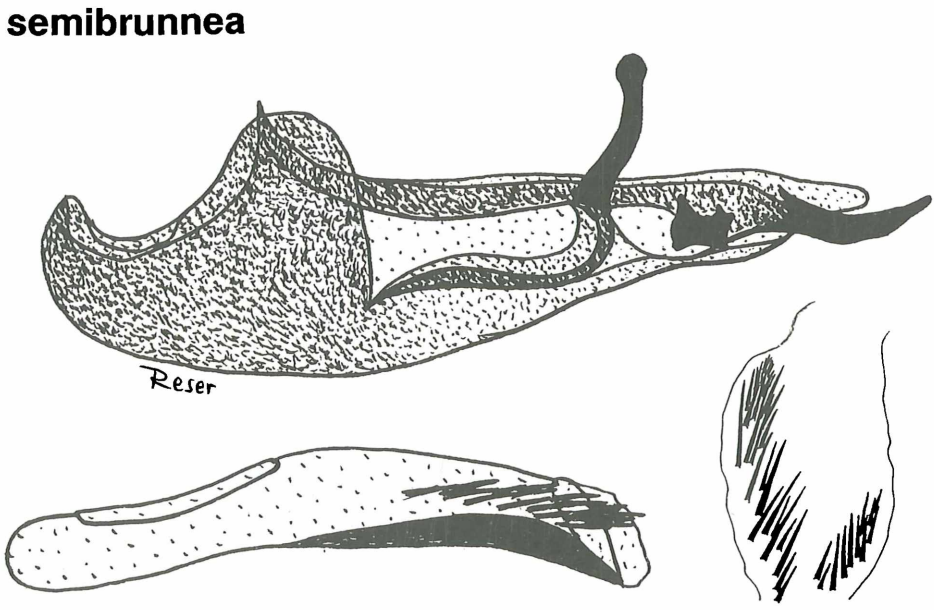
Foto 1: Die beiden erbeuteten Exemplare der für die Tessiner Fauna neuen Arten *Archanara geminipuncta* HAW. (1) und *Lithophane semibrunnea* HAW. (2) vom Monte Albano, San Pietro.



©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

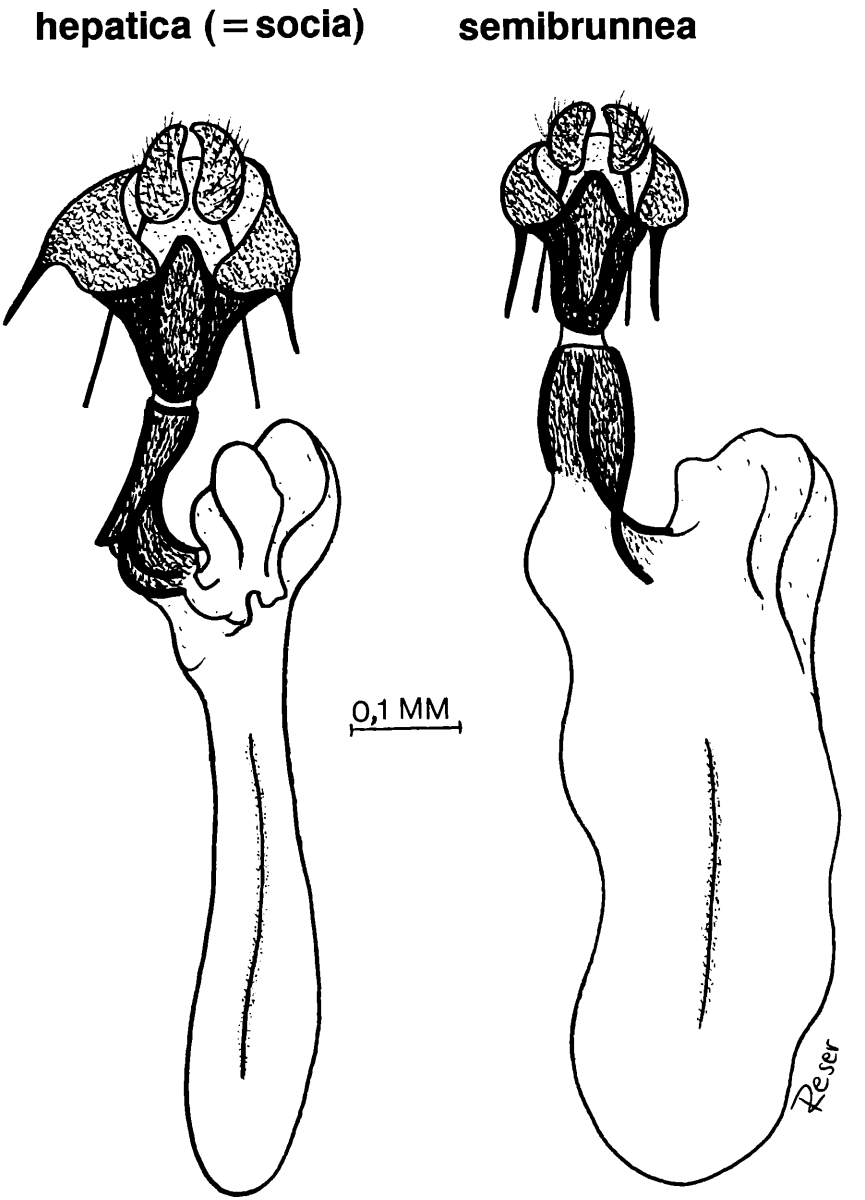
Abb.1: Teile der männlichen Genitalien von *Lithophane hepatica* CL. (= *socia* HUFN.) (CH - Meggen LU, 9.4.1927; Gen.präp.Nr. REZBANYAI-RESER 10493) und *Lithophane semibrunnea* HAW. (CH - San Pietro TI, Monte Albano, Monticello, 11.3.1994; Gen.präp.Nr. REZBANYAI-RESER 10492). Valve, Aedoeagus und Cornuti.





©Natur-Mu

Abb.2: Teile der weiblichen Genitalien von *Lithophane hepatica* CL. (= *socia* HUFN.) (CH - Müllheim TG, 17.9.1978; Gen.präp.Nr. BLÖCHLINGER 128/1040) und *Lithophane semibrunnea* HAW. (CH - Müllheim TG, 12.6.1980; Gen.präp.Nr. BLÖCHLINGER 182/1039). - Zur Beachtung: Das *semibrunnea*-Exemplar vom 12.6.1980 aus Müllheim wurde in BLÖCHLINGER 1985 irrtümlich als "*socia*" aufgeführt!



 ©Ges. für Biologische Gesellschaft Luzern; download www.biologiezentrum.at

2. *Archanara geminipuncta* HAW.

Diese Art ist eine typische Schilf-Eule mit Flugzeit ab Juli bis Mitte September. VORBRODT 1911 meldet sie aus der Schweiz nur aus dem Sumpfgebiet der Thièle von Epagnier NE (Nordufer des Neuenburgersees), Martigny VS und Basel, während sie in der Walliserfauna von RAPPAZ 1979 nicht einmal erwähnt wird, obwohl ihr Vorkommen im Unterwallis durchaus möglich ist. Das derzeitige Vorkommen bei Basel wird in BLATTNER & de BROS 1965 (S.371) in Zweifel gezogen. Überraschenderweise konnte die Art 1980-82 am Ostufer des Neuenburgersees, trotz intensiver Lichtfangtätigkeit, nicht nachgewiesen werden (BRYNER 1983), dafür jedoch ab 1972 an mehreren Orten im Kanton Thurgau (BLÖCHLINGER 1985).

Aus der Zentralschweiz wird *geminipuncta* zum ersten Mal in REZBANYAI 1981 gemeldet, und zwar in Anzahl (15) aus Hochdorf LU, Siedereiteich, 1978-79 (kontinuierlicher Lichtfallenfang). Weitere Fänge werden aus dem naheliegenden Baldegg LU (1981-82: 1 Expl.) und aus Sempach LU, Vogelwarte, 1978-81 (1 Expl.) mitgeteilt (REZBANYAI 1982 und 1983).

Auch aus der Westschweiz können wir jetzt Fundangaben von *geminipuncta* mitteilen:
Orbe VD, 6.VIII.1981 und
Lullier GE, 24.VII.1989,
womit die Art auch als neu für die Fauna der Umgebung von Genf gemeldet werden kann (vgl. SOCIETE ENTOMOLOGIQUE DE GENEVE 1984)

Die Art ist ein nordmediterran-asiatisches Faunenelement ist, somit ihr Erscheinen im Südtessin keine Überraschung. Überraschend ist eher die Tatsache, dass sie in den Feuchtgebieten der Magadino-Ebene von den Verfassern bisher nicht gefunden werden konnte, obwohl von dort seit Jahren aus zahlreichen persönlichen Lichtfängen (drei Standorte) und aus kontinuierlichen Lichtfallenfängen (zwei Standorte) etliche Nachtfalter zur Verfügung standen.

In der Diplomarbeit KAUFMANN 1994 ist das Vorkommen von *geminipuncta* in der Magadino-Ebene aber nun doch erwähnt: aus 74 gefundenen *Archanara*-Larven waren nur 30 lebend, nach der Weiterzucht schlüpften von lediglich 5 Puppen die Falter, die ausnahmslos zu *geminipuncta* gehören.

LITERATUR

BERIO, E. (1985): Lepidoptera Noctuidae. I. (Generalità, Hadeninae, Cuculliinae). - In "Fauna d'Italia", vol. XXII. - Edit.Calderoni, Bologna, pp.970, fig.322, tav.32.

BLATTNER, S. & BROS, E. de (1965): Lepidopterenliste von Basel und Umgebung, III. Teil: Noctuidae. - Ent. Ges. Basel: 301-374.

BLÖCHLINGER, H. (1985): Thurgauer Insektenfauna. Grossschmetterlinge. - Naturmus. Kant. Thurgau, pp.185.

©Natur-Mu

BRYNER, R. (1983): Nachtfalter-Beobachtungen in den Auengebieten am Ostufer des Neuenburgersees von 1980 bis 1982. - Mitt. Ent. Ges. Basel, **33** (2): 45-54.

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, TH. A. (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd.4. - Franckh'sche Verlagshandl., Stuttgart.

KAUFMANN, M. (1994): Frühjahrswirte von *Lydella thomsoni*, einem Parasitoiden des Maizünslers. - Diplomarbeit, ETH Zürich.

KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. - 1., einbändige Aufl., Verl. Neumann-Neudamm, Melsungen.

MIKKOLA, K. (1993): *Lithophane hepatica* (Clerck, 1759) - a valid combination (Lepidoptera: Noctuidae). - Nota lepid., **16** (2): 139-144.

RAPPAZ, R. (1979): Les Papillons du Valais (Macrolépidoptères). - Impr. Pillet, Martigny, pp.377.

REZBANYAI, L. (1981): Zur Insektenfauna des Siedereiteiches bei Hochdorf, Kanton Luzern. Lepidoptera 1: "Macroheterocera" (Nachtgrossfalter). - Ent. Ber. Luzern, Nr.**5**: 17-67 (+ Berichtigung in EBL Nr.**11**: 116).

REZBANYAI, L. (1982): Zur Insektenfauna der Umgebung der Vogelwarte Sempach, Kanton Luzern. II. Lepidoptera 1: Macrolepidoptera (Grossschmetterlinge). - Ent. Ber. Luzern, Nr.**7**: 15-61.

REZBANYAI, L. (1983): Zur Insektenfauna der Umgebung von Baldegg, Kanton Luzern. Baldegg-Institut. II. Lepidoptera 1: "Macroheterocera" ("Nachtgrossfalter"). - Ent. Ber. Luzern, Nr.**9**: 11-25, Anhang: 47-81.

REZBANYAI-RESER, L. (1990): Zur Insektenfauna von Obergütsch (500-600 m), Stadt Luzern. II. "Macrolepidoptera" ("Grossschmetterlinge"). Ent. Ber. Luzern, Nr.**24**: 17-94.

REZBANYAI-RESER, L. (1992): Zur Insektenfauna vom Rüss-Spitz (Kanton Zug) bei Maschwanden ZH. II. "Macrolepidoptera" ("Grossschmetterlinge"). - Ent. Ber. Luzern, Nr.**27**: 25-114.

REZBANYAI-RESER, L. (1992-93): Zur Insektenfauna der Umgebung von Lauerz, Kanton Schwyz. 1. Sägel (455 m) und Schuttwald (480 m). II. Lepidoptera 1: "Macrolepidoptera" ("Grossschmetterlinge"). - Ent. Ber. Luzern, Nr.**28**: 107-152; Nr.**29**: 1-28.

REZBANYAI-RESER, L. (1993a): Elenco critico aggiornato dei Macrolepidotteri del Cantone Ticino, Svizzera meridionale (Insecta, Lepidoptera). - Boll. Soc. Tic. Sc. Nat. (Lugano), **81** (1): 39-96 (Deutscher Originaltext: Ent. Ber. Luzern, Nr.**30** (1993): 31-48).

REZBANYAI-RESER, L. (1993b): Anmerkungen zu "Aktuelle, kritische Liste der Macrolepidoptera des Tessin, Südschweiz" (Lepidoptera). - Ent. Ber. Luzern, Nr.**30**: 31-48.

REZBANYAI-RESER, L. (1994): Zur Insektenfauna der Umgebung von Lauerz, Kanton Schwyz. 2. Schwändi (650 m). II. Lepidoptera 1: "Macroheterocera" ("Nachtgrossfalter"). - Ent. Ber. Luzern, Nr.**31**: 13-82.

SOCIETE ENTOMOLOGIQUE DE GENEVE (1984): Catalogue des Lépidoptères du bassin genevois (2): Noctuidae. - Bull. Romand. Ent., **2**: 111-134.

VORBRODT, K. (1911): Die Schmetterlinge der Schweiz, Bd.1. - Verl. Wyss, Bern.

VORBRODT, C. (1930-31): Tessiner und Misoxer Schmetterlinge. - Mitt. Schweiz. Ent. Ges., **14**: 201-396.

Adressen der Verfasser:

Dr. Ladislaus RESER (REZBANYAI)
Natur-Museum Luzern
Abt. Entomologie
Kasernenplatz 6
CH - 6003 Luzern

Max HÄCHLER
Station fédérale de recherches
agronomiques de Changins
Case postale 254
CH 1260 Nyon

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Berichte Luzern

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus, Hächler Max

Artikel/Article: Uthophane semibrunnea (Haworth, 1809) und Archanara geminipuncta (Haworth, 1809), neu für die Fauna des Tessin, Südschweiz (Lepidoptera, Noctuidae). 127-132